

MÜLLBEWUSSTSEIN

LANDKREIS HEIDENHEIM



Abfallwirtschaft im Landkreis Heidenheim

Der Landkreis Heidenheim – einige Daten



ELB
Thomas Reinhardt



Landrat
Hermann Mader

- 133.500 Einwohner
- 627 qkm
- 11 Städte / Gemeinden

Welche Aufgaben muss die Abfallwirtschaft erfüllen?

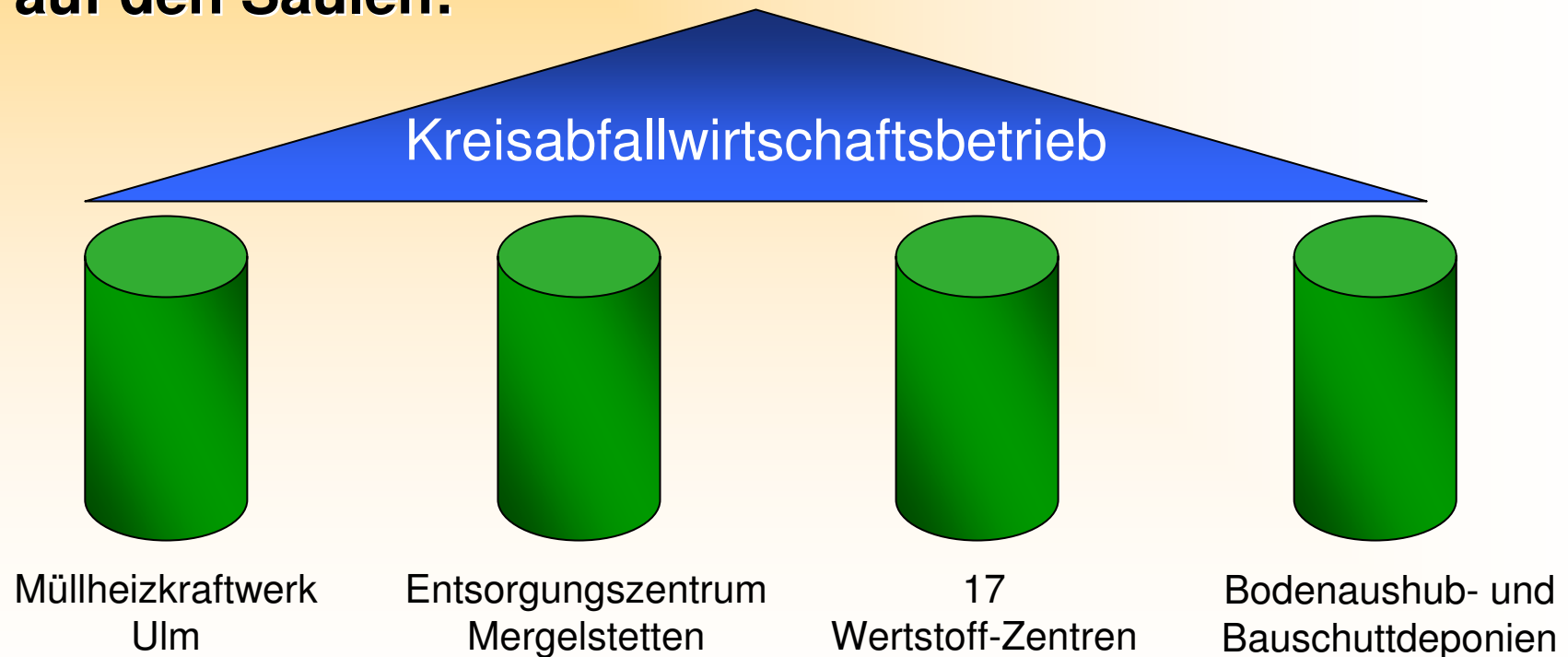
Eine moderne Abfallwirtschaft muss für

- ⇒ **Sauberkeit / Gesundheit / Hygiene**
- ⇒ **Umweltschutz**
- ⇒ **und die Schonung der Ressourcen sorgen**

Abfallwirtschaft ist Teil der Daseinsvorsorge!

Wie erfüllen wir diese Aufgaben?

Die Abfallwirtschaft im Landkreis Heidenheim basiert auf den Säulen:



Der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb



- ⇒ **Etwa 45 Vollbeschäftigte (davon ca. 25 in der Verwaltung)**
- ⇒ **Betreuung der etwa 56.000 Haushalte und 6.000 Gewerbebetriebe**
- ⇒ **Verwaltung von etwa 95.000 Abfallbehältern mit Datenträgern**

Abfallgebühren - das Reizthema ?

Äpfel, Birnen und Abfallgebühren?

Anders als bei Wasser- oder Abwassergebühren mit einem Preis - Gebühr pro cbm - , ist die Produkt- oder Leistungspalette bei den Abfallgebühren beinahe nicht überschaubar. Schon bei den Tarifen gibt es mit

- ⇒ Behältertarif
- ⇒ Haushaltstarif
- ⇒ Grundstückstarif

sehr unterschiedliche Grundformen.





Übersicht unserer Leistungen:

- ⇒ Rest- und Biomüllentsorgung
- ⇒ Sperrmüllentsorgung
- ⇒ Schrottentsorgung
- ⇒ Entsorgung von Elektrogeräten
- ⇒ Christbaumentsorgung
- ⇒ Problemstoffsammlung
- ⇒ Betrieb Problemstoffsammelstelle
- ⇒ Betrieb von 17 Wertstoff-Zentren
- ⇒ Altpapiersammlung
- ⇒ Abfuhr Gartenabfälle
- ⇒ Glas- und Dosencontainer
- ⇒ Abfallberatung / Öffentlichkeitsarbeit

Unterschiede bei den Leistungen:

- ⇒ **Getrennte Sammlung und Verwertung von Rest- und Biomüll?**
- ⇒ **Anzahl der Abfahrten?**
- ⇒ **Müssen die Haushalte für die Abfallbehälter bezahlen?**
- ⇒ **Wird Sperrmüll, Elektrogroßgeräte usw. separat berechnet?**
- ⇒ **Werden Gartenabfälle abgeholt oder müssen sie gebracht werden?**
- ⇒ **Wie werden die Wertstoffe erfasst?**
- ⇒ **Welche Kosten entstehen für die thermische Restabfallentsorgung?**



Änderung des Gebührensystems:

Ausgangslage HDH im Jahr 1997 (1):

⇒ **Seit 1977 Haushaltstarif**

Abfallgebühr richtet sich ausschließlich nach Größe des Haushalts (Personenzahl)

⇒ **Seit 1977 einheitlich 240 l Restmüllbehälter**

Folge: Volumen wurde natürlich voll ausgeschöpft (Müllmenge hatte ja keinen Einfluss auf die Müllgebühren des einzelnen Haushalts!)

⇒ **Gebührensschuldner ist der einzelne Haushalt**

⇒ **Seit Beginn der 90er Jahre mengenorientierte Gebühren gefordert**

Änderung des Gebührensystems:

Ausgangslage HDH im Jahr 1997(2):

⇒ **184 kg/Ew/a Restmüll (!)** einschließlich Sperrmüll

⇒ **102 kg/Ew/a Biomüll**

seit 1994 ist in Heidenheim flächendeckend die Biotonne eingeführt

⇒ **34 kg/Ew/a Gartenabfälle**

Und was war damals noch: Nicht nur die Mengen stiegen von Jahr zu Jahr - auch die Kosten!





Änderung des Gebührensystems:

Ausgangslage im Jahr 1997 (3):

Thema Kosten:

- ⇒ **Ab 1997 Restmüll ins Müllheizkraftwerk Ulm**
- ⇒ **25.000 t Haus- und Sperrmüll aus der öff. Abfuhr kosten bei Umlage von ca. 280 € pro Tonne (!) rd. 7 Mio. € im Jahr!**
- ⇒ **Transportkosten nach Ulm fallen an**
- ⇒ **Eigenes Biokompostwerk seit Mitte 1996 in Betrieb - höchste Standards für Umwelt - hohe Auflagen - hohe Baukosten - hohe Behandlungskosten**

Ziele neues Gebührensystem (1):

- ⇒ **Mehr Gebührengerechtigkeit** - Forderung von Bürgern und Teilen der Politik “nur für den Müll bezahlen, den ich selbst verursache“

- ⇒ **Finanzieller Anreiz zur Abfallvermeidung** - bessere Sortierung und Trennung der Abfälle, Bürger soll seine Gebühren selber beeinflussen können; Restmüllmenge sollte von ca. 180 kg/Ew/a auf etwa 130 kg/Ew/a reduziert werden

- ⇒ **Größere Rechtssicherheit** - LAbfG von 1996 schreibt mengenorientierten Tarif vor (Beachte: 2005 KAG wieder geändert !!!)

Ziele neues Gebührensystem (2):

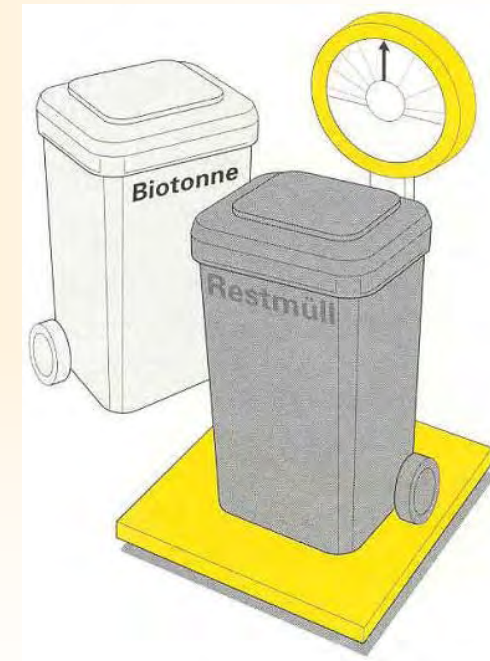
- ⇒ **Reduzierung der enormen Umlagekosten für die Müllverbrennung**
- ⇒ **Reduzierung der Einsammel- und Transportkosten** -
Unternehmervergütung für Einsammeln und Transportieren teilweise gewichtsbezogen
- ⇒ **Innovatives System**



Deshalb seit 1999 in Heidenheim:

„Mengenorientiertes“ Gebührensystem

- ⇒ **Wiegung von Restmüll**
- ⇒ **Wiegung von Biomüll**



Weshalb in HDH Wiegesystem? (1)

- ⇒ **Gewicht ist Grundlage für Berechnung der Umlage und Transportkosten zu Müllheizkraftwerk Ulm**
- ⇒ **Vergütung der Einsammelkosten teilweise gewichtsbezogen**
- ⇒ **Transportkosten zu MHKW sind voll gewichtsabhängig**
- ⇒ **72.000 vorhandene Müllgroßbehälter des Landkreises sollten weitergenutzt werden**



Weshalb in HDH Wiegesystem? (2)



- ⇒ **Biotonne: Keine hygienischen Probleme durch lange Standzeiten**

(Biotonne wird trotz erheblicher Mehrkosten im Sommer wöchentlich geleert - Leerungsrhythmus deshalb für Biotonne kein geeigneter Maßstab!)

- ⇒ **Biotonne sollte in System einbezogen werden, um Verlagerung vom Restmüll in den Biomüll zu verhindern**

- ⇒ **Behältergröße bei Wiegung nachrangig; es kann ausreichend Behältervolumen zur Verfügung gestellt werden**

(Müllanfall in Haushalt nicht das ganze Jahr über gleich, z.B. Renovierung, Feiertage. Durch großzügiges Behältervolumen kein Anreiz zur „wilden Ablagerung“ wegen zu geringem Volumen)

Was haben wir erreicht? (1)

- ⇒ **Deutliche Kostenersparnis bei Verbrennungs-,
Einsammel- und Transportkosten**
- ⇒ **Größere Gebührengerechtigkeit - aber: absolute
Gerechtigkeit gibt es mit keinem System!!!**
- ⇒ **Kosten- und Gebührenanstieg gestoppt**
(viele Haushalte zahlten ab 1999 weniger als mit der
pauschalen Gebühr von 1998)



Was haben wir erreicht? (2)

- ⇒ **2003 - 2005 stabile Gebühren**
2006 Senkung
2009 Senkung
2011 Senkung geplant

- ⇒ **Halbierung der Restmüllmenge**

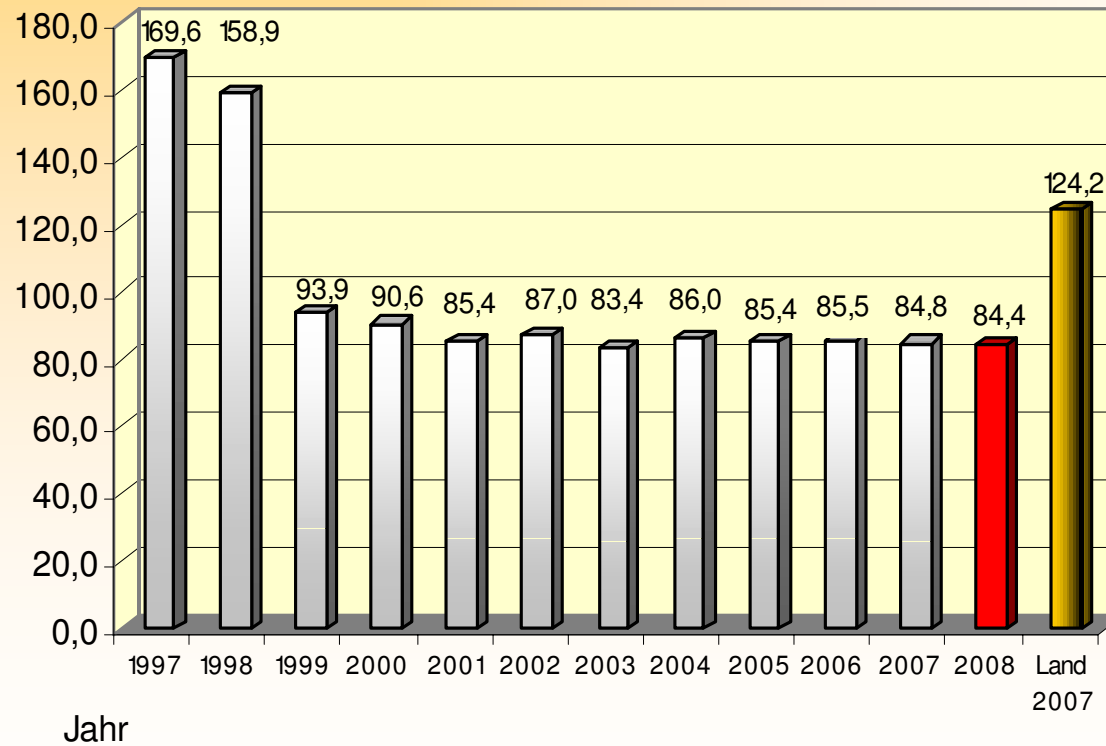
- ⇒ **Steigerung der Wertstoffmengen**

- ⇒ **Müll in der Landschaft?**

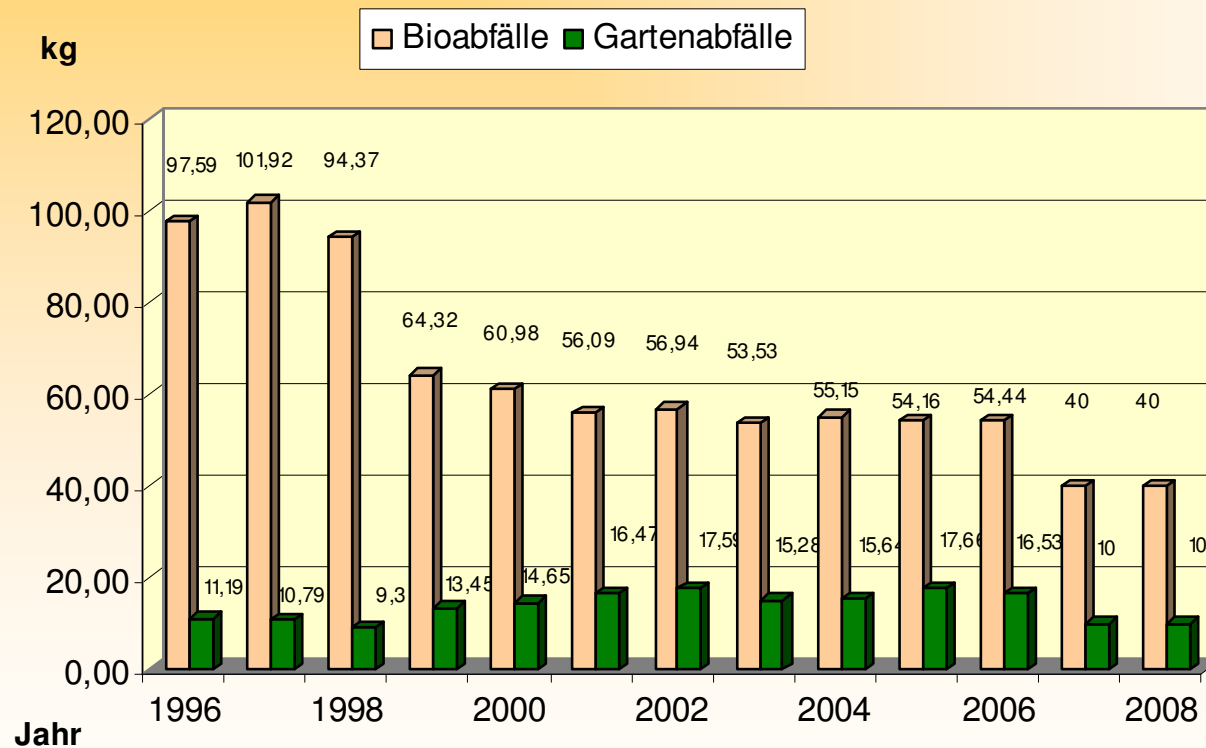


Entwicklung Hausmüllmenge (ohne Sperrmüll)

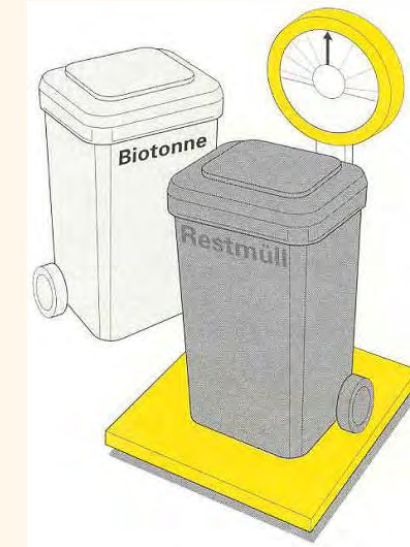
Kilogramm je
Einwohner



Biomüll und Gartenabfälle Landkreis Heidenheim (öffentliche Abfuhr - ohne Selbstanlieferung)



Und das Thema wilder Müll:



Hinweis: Sperrmüll
wird kostenlos
abgeholt oder kann
kostenlos
abgegeben werden!

Bio- und Gartenabfälle:

- ⇒ Seit 1994 flächendeckend Biotonne im Landkreis (rd. 7.500 Tonnen 2008)
- ⇒ 14-tägige Abfuhr (im Sommer wöchentlich)
- ⇒ Separate Gewichtsgebühr (derzeit 0,13 € je kg)



Restmüll:

- ⇒ 14-tägige Abfuhr
- ⇒ Separate Gewichtsgebühr (derzeit 0,18 € je kg)



Fazit und Empfehlungen (1):

⇒ Aus Sicht von Heidenheim

Wiegung die richtige Entscheidung - wir haben unsere Ziele erreicht!



⇒ Jedes System verursacht Kosten

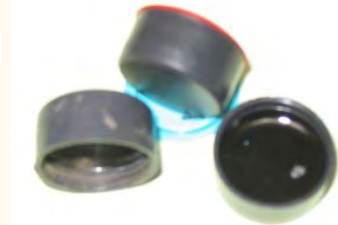
⇒ Entscheidende Frage: Wo ist man, wo will man hin?

⇒ HDH heute: Keine weitere Mengenreduzierung - die „richtige Entsorgung“ muss im Vordergrund stehen.

⇒ Wiegesystem funktioniert und ist akzeptiert

Fazit und Empfehlungen (2):

- ⇒ **Vermeidung sollte am Anfang stehen. Was nicht sinnvoll verwertet werden kann, sollte umweltgerecht thermisch entsorgt werden.**
- ⇒ **Wir haben versucht, an über 72.000 im Landkreis verstreute Behälter heran zu kommen. Hierzu waren mehrere Durchgänge erforderlich!**
- ⇒ **Viele defekte Behälter mussten ausgetauscht werden.**



Fazit und Empfehlungen (3):

- ⇒ Ein großes Problem war die Zuordnung der Behälter zum Haushalt.
- ⇒ Tipp: Komplette Neuausstattung mit Datenträgern
- ⇒ Ob Identsystem mit Anzahl der Leerungen, Wiegung oder anderes System - entscheidend sind die Ausgangslage und die Ziele.
- ⇒ Aber: Banderolen oder Marken sind im Jahr 2010 nicht mehr zeitgemäß!

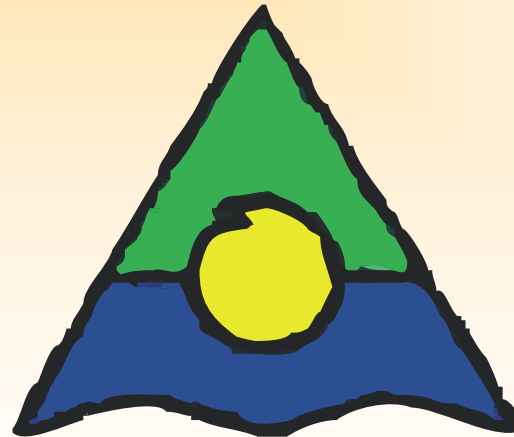


Fazit und Empfehlungen (4):

- ⇒ **Zeitfaktor für Umsetzung berücksichtigen. Ausschreibung.**
- ⇒ **Dass es bei jedem System Gewinner und Verlierer gibt, wissen zwar alle - möchte aber niemand wahrhaben.**
- ⇒ **Entscheidendes Kriterium - unabhängig vom System - ist für den Kunden immer die Höhe der Gebühr.**
- ⇒ **Und: Die Abfallgebühren sind immer zu hoch!**



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



MÜLLBEWUSSTSEIN
LANDKREIS HEIDENHEIM